Klagenfurter Zeitung

14. IV. 1951

B-6270

Karl May-Ausstellung

Der Titel, unter dem diese Ausstellung läuft, ist irreführend, denkt man, daß hier lediglich Schauobjekte zu dem Zwecke gesammelt sind, Karl Mays Bücher zu illustrieren. Sie stellt vielmehr eine Sammlung hochinteressanter kunsthandwerklicher Gegenstände des vorderen Orients von Persien bis zu seinem westlichen kulturellen Vorposten auf dem Balkan, Albanien, dar. Es sind unter diesen Beständen des Völkerkundemuseums prächtige gestickte Decken, in den aus uralten Mythen gewobenen, traditionellen Ornamenten, desgleichen farbig bedruckte Stoffe, kunstvoll mit Steinen eingelegte Gürtel, Pelze in urtümlichen Schnitten, Schmuck und Waffen, Schilder und Hausgerätschaften, von denen jedes einzelne Stück unwiederholbare Eigenart verrät. Ein dreikantiger geschnitzter und mit Elfenbein eingelegter Wandschrank, ein Tischchen in der gleichen Art, sowie Koranständer in kunstvoller Ausführung geben einen Eindruck von syrischer Wohnkultur; ein Kamelreiter und ein Beduine zu Pferd in natürlicher Größe sind optisch die eindruckvollsten Schauobjekte. Die Ausstellung bietet in ihrer Vielfalt vielerlei Anregungen; sie kann auch unserem Kunsthandwerk etliche neue Impulse geben.

Es ist zwar nicht die von Kara ben Nemsis getreuem Diener u. Gefährten über Gläubige und Ungläubige gezückte Nilpferdpeitsche, die in der Karl-May-Ausstellung im Landesmuseum gezeigt wird, sie wird aber unter den zahlreichen sehenswerten Waffen, Schmuckstücken und Gebrauchsgegenständen gewiß auf die Jugend eine besondere Anziehungskraft ausüben. Wer einen kleinen Einblick in die Welt des vorderen Orients gewinnen möchte, versäume nicht, die bis zum 1. Mai geöffnete Schau aufzusuchen.